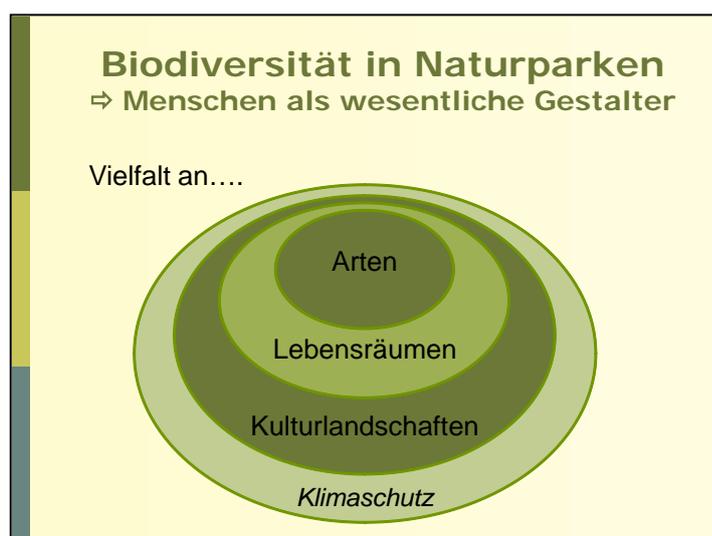


Veranstaltung	<b>Tagung:</b> „Biodiversität: Vielfalt in den Naturparks, Vielfalt in der Umsetzung“
Ort/ Datum	Naturpark Südsteiermark, Schloss Seggau; 7.11.2014
Arbeitsgruppe/ Referentin	Kommunikation von Biodiversität; Verena Langer

### Input:

#### Nutzen für den Menschen:

- ⇒ Versorgung
- ⇒ Regulierung
- ⇒ Kulturelle Bedeutung



#### Kommunikation/Integration in österreichweite Projekte:

- Naturpark-Spezialitäten
- Naturpark-Schule und -Kindergarten
- Naturvermittlung
  - Ausbildung
  - Naturerlebnisangebote
- Medien: Homepage, Newsletter, Presseaussendungen

### Projektbeispiele der heurigen Studie:

- Naturvermittlung für steirische Naturpark-Partner
- Freiwilligenprojekte
- Naturerlebnisangebote + Veranstaltungen zum Thema Biodiversität

### Ideen für die Zukunft + Reflexion zur Präsentation (Biodiversität – plakative/anschauliche Darstellung)

### Anregungen der AG-TeilnehmerInnen:

- Die Präsentation „Biodiversität – plakative/anschauliche Darstellung“ hat sehr gut gefallen
- Mensch ist wesentlich in der Diskussion!
- Biodiversität ist nicht nur die Vielfalt von Pflanzen und Tieren!
- Kulturlandschaften bzw. hohe Artenvielfalt erst durch den Mensch entstanden

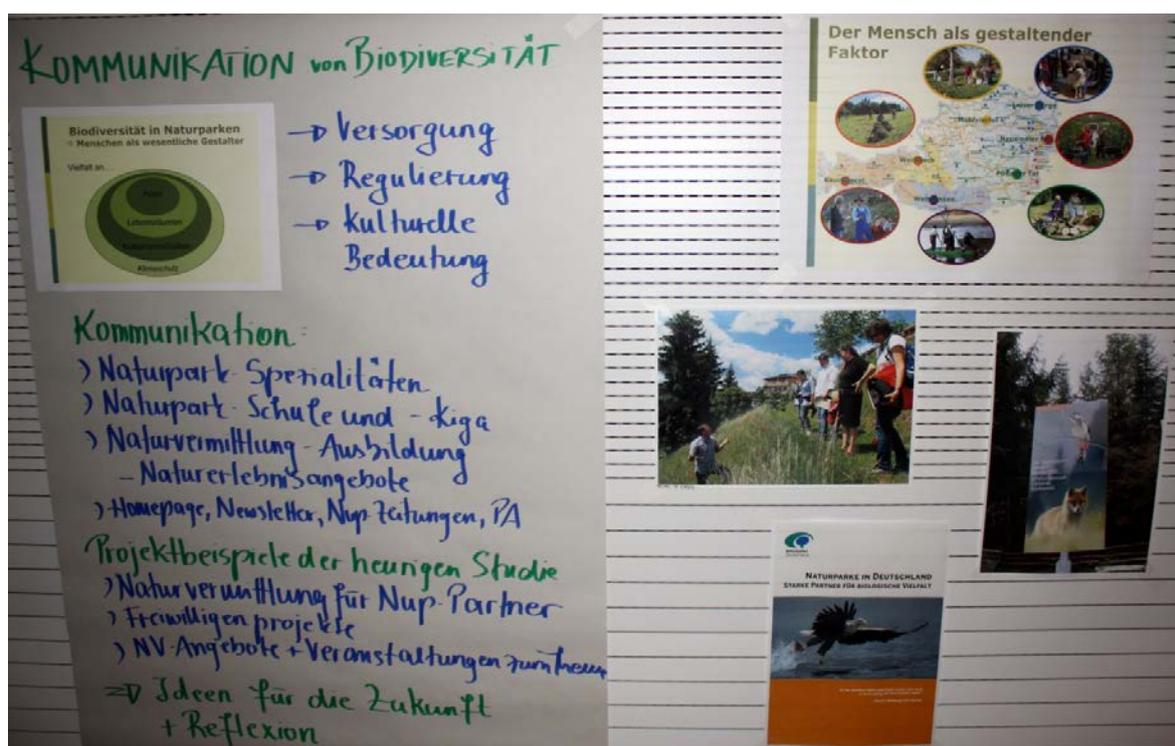


- Das Wort Biodiversität für Kommunikation nicht geeignet
  - Vorschläge: Naturreichtum, Vielfalt, biologische Vielfalt

- Die Menschen, die die Kulturlandschaft schützen und erhalten „vor den Vorhang“ holen
  - Z.B. Auszeichnung vergeben für BD-relevante Maßnahmen
  - Sollen stolz sein auf das Ergebnis ihrer Arbeit
- Generell: Tipps ⇒ was kann jeder zum Schutz und Erhalt der Biodiversität tun
- Biodiversität übergeordnet ⇒ gemeinsamer Nutzen; deshalb Verankerung auch in anderen Sektoren (Land- und Forstwirtschaft, Raumplanung)
- UDV startet Projekt zu Biodiversität und Gesundheit

## Literaturempfehlungen:

- 52 Tipps für die biologische Vielfalt:  
[http://ec.europa.eu/environment/nature/info/pubs/docs/brochures/biodiversity\\_tips/de.pdf](http://ec.europa.eu/environment/nature/info/pubs/docs/brochures/biodiversity_tips/de.pdf)
- Renate Cerwinka, Institut für Umwelthygiene der Medizinischen Universität Wien; beschäftigt sich mit der Gesundheitswirkung von intakter Umwelt, z.B.:
  - Broschüre „Gesundheitswirkung von Waldlandschaften“ unter:  
[http://bfw.ac.at/050/pdf/BFW\\_Bericht147\\_2014\\_GreenPublicHealth.pdf](http://bfw.ac.at/050/pdf/BFW_Bericht147_2014_GreenPublicHealth.pdf)
  - Biodiversität erlebbar machen (Naturerlebnisangebote; BiDiMo)



---

## Wichtige Punkte bei der Umsetzung:

- Zur PowerPoint-Präsentation gewünscht:
  - VNÖ: übergeordnetes, bildhaftes Gesamtkonzept bzw. PowerPoint-Präsentation zum Thema „Was ist Biodiversität“ UND: Festlegung des „wording“ = einfach und verständlich formulieren
  - Generell von Wichtigkeit:
    - Beiträge der Menschen; Mensch ist Teil der Biodiversität; Schutz der Biodiversität durch aktive Arbeit
    - Produkte = Ergebnisse der Arbeit = Produkte der biodiversitätserhaltenden/  
kulturlandschaftserhaltenden Maßnahmen
    - Nutzen: Was ist der Nutzen für die Bevölkerung (abgesehen von den Produkten)! In der Präsentation ergänzen
      - Bsp. Moor: Hochwasserschutz,  
Klimaregulierung/Stickstoffaufnahme
- Von der VNÖ-Präsentation abgeleitet: regionale Adaptierungen von den Ländern bzw. Naturparken
  - z.B. Teil „Der Mensch als gestaltender Faktor“ der PowerPoint-Präsentation mit Menschen ergänzen, die in den Regionen bekannt sind (die die Arbeit machen)
  - Naturparke sollen die Präsentation bzw. Erklärung auch je nach Zielgruppe adaptieren
    - Naturpark-Schule, -Kindergarten
    - Naturpark-Partner
    - Gemeinde